

XVI.

Bemerkung zu dem von Dr. A. Ferber (d. Arch. VI S. 839) veröffentlichten „Fall von progressiver Muskelatrophie mit erhöhter electricischer Muskelreizbarkeit.“

Von

Dr. Moritz Meyer.

Damit der von Herrn Dr. A. Ferber veröffentlichte Fall, progressiver Muskelatrophie, in welchem nach des Autors Angabe erhöhte Muskelreizbarkeit nicht nur im Anfang, sondern auch nach längerem Bestehen persistirte, nicht ohne Weiteres als beweiskräftig in die Literatur übergehe, erlaube ich mir die Bemerkung, dass durch Eczem, Vesicatore und andere Hautreize oftmals so tiefgreifende — wenn auch weder dem Auge noch dem Tastsinn bemerkbare — Veränderungen an dem Hautgewebe Platz greifen, dass der Leitungswiderstand der Haut gegen den electricischen Strom Monate, vielleicht Jahre hindurch herabgesetzt bleibt. In dem Ferber'schen Falle war das Eczem der über den abnorm reagirenden Streckern gelegenen Haut zu kurze Zeit abgeheilt, als dass sich nicht daraus die Fortdauer der erhöhten Muskelerregbarkeit erklären liesse.
